



## **pro infirmis**

### **Ein ganz besonderes Schneewittchen**

#### **Die Theatergruppen von Pro Infirmis spielen am Dienstag und am Mittwoch im Theater Mausefalle «Schneewittchen».**

«Vorhang auf, Licht an!» Die erhabene Königin sitzt am Fenster, sie näht, sticht sich in den Finger und drei Tropfen Blut fliessen in den Schnee. «Hätt' ich ein Kind, so weiss wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie Ebenholz»

Ein Jahr später wird das bezaubernde Schneewittchen geboren. Es wird gespielt von Veronica, die sich wahnsinnig freut, dass ihre Mutter nächsten Mittwoch zur lang einstudierten Vorstellung kommen wird, im «STAGE» von Beat(ley) Mühlemann. Der Regisseur und seine Assistentin Franziska Streuli geleiten die Teilnehmer liebevoll und mit viel Geduld durch das Stück. Wenn jemand seinen Einsatz verpasst ist Beatley, der als Erzähler fungiert, gleich zur Stelle. Die Grundgeschichte steht, der Text wird aber sinngemäss improvisiert.

#### **Spezielle Bedürfnisse**

Die vielen wiederkehrenden Elemente, die das Märchen mit sich bringt, helfen den Schauspielern sich zu orientieren. Beat Mühlemann kann auf eine reiche Erfahrung zurückgreifen, denn es ist bereits sein siebtes Jahr in welchem er den Kurs «SCHAU-SPIEL und THEATER» leitet. Wegen dem grossen Andrang wurde dieser sogar doppelt geführt. Deshalb findet auch eine zweite Aufführung am Dienstag im Theater Mausefalle statt.

Der Bildungsclub der Pro Infirmis Solothurn setzt sich seit 22 Jahren für eine Bildung ohne Hindernisse ein. Dabei hat sich das Angebot für Menschen mit einer geistigen Behinderung, stetig vergrössert. Die Organisation bietet im nächsten Jahr 25 Kurse für über 200 Erwachsene an, die sich vom Selbstverteidigungs-, über den Computer- bis hin zum Theaterkurs erstrecken. Sie dienen der Persönlichkeitsbildung und sollen die Selbstständigkeit der «Menschen mit besonderer Begabung» im Alltag fördern.

Es sei manchmal nicht einfach, sich auf die speziellen Bedürfnisse und «Mödeli» einzustellen, sagt Mühlemann. Da ist zum Beispiel Lukas, der jüngste in der Truppe, der manchmal lieber sein eigenes Ding durchzieht. «Dafür ist er der geborene Poser», fügt Beatley mit einem Schmunzeln hinzu. Das ist zweifelsohne eine Qualität, die es braucht auf der Bühne. Alle haben Spass und für viele ist es nicht das erste Mal, dass sie am Kurs teilnehmen. Die persönlichen Fortschritte, die gemacht werden, seien erstaunlich.

#### **Wichtige Integration**

«Da gab es Leute, die haben kein Wort gesprochen, und jetzt stehen sie auf der Bühne und spielen Theater», berichtet Helga Willmann, die den Bildungsclub leitet, begeistert. Ihr liegt die Integration, ein Kerngedanke der Pro Infirmis, sehr am Herzen. Darum wird jetzt auch ein Kurs für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten.

Michel Vogler